

Auszeichnung für die Beltsamariter

Internationale Anerkennung für grenzüberschreitendes Projekt.

Heiligenhafen – Die Beltsamariter helfen wo sie können – und machen dabei auch vor der deutsch-dänischen Ländergrenze nicht halt.

Ihr außerordentliches Engagement wurde am 22. August im Rahmen des siebten Forums der „Samaritan International“ in Berlin gewürdigt. Dort zeichnete man das gemeinsame Projekt des ASB Heiligenhafen und der Dansk Folkehjaelp mit dem Samaritans B.E.S.T. International 2013 Award aus. Riesig war die Freude, als der Nominierungsfilm präsentiert und den Vertretern der Beltsamariter der Preis überreicht wurde. Der zweite Platz ging an den Bundesverband Deutschland, der dritte Rang an den ASB Österreich.

In Heiligenhafen wurde das prämierte Projekt nochmals vorgestellt. „Seit langem wa-

ren wir auf der Suche nach einem Projekt, das Menschen unterschiedlicher Länder miteinander verbindet“, erzählt Thomas Egesborg-Pedersen, Projektleiter der Beltsamariter Dänemark. 2012 war es so weit, stand das Konzept, das nun Früchte trägt: In Kursen erlernen die Teilnehmer die Sprache des anderen Landes bis zum Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens. Anschließend werden sie für kulturelle Verschiedenheiten sensibilisiert und in einer gemeinsamen Ausbildung auf die Einsatzfelder vorbereitet.

„Das hat erheblich zum Abbau von Vorurteilen beigetragen und ist ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung innerhalb Europas“, betont Jörg Bochnik, 1. Vorsitzender des ASB Heiligenhafen. Auch Stephan Andersen, Projektleiter der Beltsamariter Deutschland, lobt die „Vernetzung der Teilnehmer“ und den „Abbau von Hemmschwellen“.

Natürlich bleibt es nicht bei trockener Theorie und einem rein förmlichen Arbeitsverhältnis. Unter den 30 Teilnehmern, die den Ausbildungsgang bereits erfolgreich abgeschlossen haben und den weiteren 30, die zur Zeit Sprachkurse besuchen, sind viele Freundschaften entstanden. Die Zusammenarbeit fußt deshalb auch auf persönlichen Kontakten. Dass dies gut funktioniert, zeigten die Beltsamariter beispielsweise beim Ultra Triple Triathlon in Lensahn und bei einem Autorennen in Vandel in der Nähe von Billund. Auch beim Coast 2 Coast Kitesurf-Wettbewerb am 7. September werden deutsche und dänische Sanitäter zusammenarbeiten. Dafür steht sogar ein selbst entwickeltes zweisprachiges, bebildertes Fachwörterbuch zur Verfügung. Thomas Egesborg-Pedersen bringt es auf den Punkt: „Das zeigt, wie gut wir miteinander und gegenseitig aneinander wachsen können.“ tbu



Preisträger: Udo Glauflügel (l.), Thomas Egesborg-Pedersen (hi.), Jörg Bochnik (vo.) und Stephan Andersen erhielten den Samaritans B.E.S.T. International 2013 Award. Foto: tbu